

Otto II.:

Aufgebot der Panzerreiter

Deutsche Übersetzung der lateinischen Quelle. - Fundstelle siehe Info-Box.

Vorschlag zur Untersuchungsperspektive:

Lehnswesen an der Schwelle zum Hochmittelalter im Spiegel eines militärischen Aufgebots.

Aufgabenvorschläge:

1. Erklären Sie anhand der Quelle, worauf um 1000 n.Chr. die militärische Macht eines deutschen Herrschers beruhte.
2. Erstellen Sie eine Auflistung der weltlichen Fürsten einerseits und der geistlichen Fürsten andererseits. Versuchen Sie dabei, diese Liste in mehrere Ranggruppen einzuteilen. Vermerken Sie auch, welche der Genannten persönlich nach Italien berufen wurden.
3. Welche Schlüsse können Sie aus Ihrer Aufstellung ziehen?
4. Stellen Sie, ausgehend von den hier genannten Zahlen, eine Hypothese über die Größenordnung von Ottos gesamtem Heer auf. (Berücksichtigen Sie dabei, dass ein Heer von schwer gepanzerten Reitern auch leichtbewaffnete Fußtruppen umfasste - nach vorsichtiger Schätzung ein bis zwei Leichtbewaffnete auf einen Reiter.)
5. Versuchen Sie die angegebenen Orte im Atlas zu finden und die regionale Herkunft der Truppen zu klären. Kommentieren Sie dann ihre Ergebnisse.

Otto II:

Aufgebot der Panzerreiter

- Bischof Herkenbald [von Straßburg] soll 100 Panzerreiter schicken.
Der Abt von Murbach soll 20 mit sich herführen.
- 5 Bischof Balzzo [von Speyer] soll 20 schicken.
Bischof Hildebald [von Worms] soll 40 herführen.
Der Abt von Weißenburg soll 50 schicken.
Der Abt von Lorsch soll 50 herführen.
Der Erzbischof von Mainz soll 100 schicken.
- 10 Der Erzbischof von Köln soll 100 schicken.
Der Bischof von Würzburg soll 60 schicken.
Der Abt von Hersfeld soll 40 schicken.
Graf Heribert soll 30 herführen,
und der Sohn seines Bruders soll entweder mit 30 herkommen oder 40 schicken.
- 15 Megingaus soll mit Burkhard's Unterstützung 30 herführen.
Kuno, Sohn des Kuno, soll 40 herführen.
Vom Herzogtum Elsaß sollen 70 geschickt werden.
Bezolin, Sohn des Ernst, soll zwölf herführen.
- 20 Azolinus, Sohn des Rudolf, soll 30 schicken.
Otto, Bruder des Gebizo, soll 20 schicken.
Graf Hetzel soll 40 herführen.
Der Abt von Fulda soll 60 schicken.
Graf Guntram soll 12 herführen.
- 25 Unger soll 20 herführen.
Herr Sikko, der Bruder des Kaisers, soll 20 herführen.
Otto soll 40 herführen.
Adalbert soll 30 herführen.
- Herzog Karl [von Niederlothringen], als Beschützer des Landes nach Hause
30 entlassen, soll Boso mit 20 schicken.
Der Bischof von Lüttich soll 60 schicken mit Hermann oder Immo.
Der Bischof von Cambrai soll 12 schicken.
Geldulf soll mit Unterstützung der Äbte von I. [Inden = Kornelimünster]
und S. [Stavelot] 12 herführen.
- 35 Graf Dietrich [von Friesland] soll seinen Sohn mit 12 schicken.
Graf Ansfried [von Brabant] soll 10 schicken.
Die Markgrafen Gottfried [von Hennegau] und Arnulf [von Valenciennes]
sollen 40 schicken.

- Der Sohn des Grafen Sikko [von Luxemburg] soll 30 mit sich herführen.
- 40 Der Abt von Prüm soll 40 herführen.
Der Erzbischof von Trier soll 70 herführen.
Der Bischof von Verdun soll 60 herführen.
Der von Toul soll 60 schicken.
- Der Erzbischof von Salzburg soll 70 schicken.
- 45 Der Bischof von Regensburg soll ebenso viele schicken.
Abraham [Bischof von Freising] soll 40 schicken.
Bischof Reginald [von Eichstätt] soll 50 herführen.
Bischof Albuin [von Säben] soll 20 herführen.
Der Bischof der Stadt Augsburg soll 100 herführen.
- 50 Der Bischof von Konstanz soll 40 schicken.
Der Bischof von Chur soll 40 herführen.
Der Abt von Reichenau soll 60 herführen.
Der Abt von Sankt Gallen soll 40 herführen.
Der Abt von Ellwangen soll 40 herführen.
- 55 Der Abt von Kempten soll 30 herführen.

Kaiser Otto II. aus dem sächsischen Herrscherhaus hatte 980 seinen ersten Romzug angetreten - anscheinend mit einem verhältnismäßig kleinen Heer. 981 forderte er ein Zusatz-Aufgebot an, um den Kampf um Süditalien mit den Sarazenen aufzunehmen. - Als man eine Abschrift der Liste Jahrhunderte später zufällig auffand, wurde sie unter dem Namen „Indículus loricatórum“ berühmt (auf deutsch etwa: kleine Liste der Panzerreiter).

Die geografischen Angaben in eckigen Klammern sind bis auf wenige Ausnahmen den Anmerkungen entnommen, die dem Abdruck der Quelle in den MGH (s.u.) beigefügt sind.

Lateinischer Text: „Indiculus loricatorum Ottonis II. in Italiam mittendorum.“ In: *Monumenta Germaniae Historica. Constitutiones I*, Nr. 436, S. 632-33.

Übersetzung: Martin Lipka.

Otto II.:

Indiculus loricatorum

Lateinischer Originaltext. - Fundstelle siehe Info-Box.

Vorschlag zur Untersuchungsperspektive:

Lehnswesen an der Schwelle zum Hochmittelalter im Spiegel eines militärischen Aufgebots.

Als besondere Herausforderung: Quellentext in der lateinischen Originalversion.

Aufgabenvorschläge:

1. Erstellen Sie eine Auflistung der weltlichen Fürsten einerseits und der geistlichen Fürsten andererseits. Versuchen Sie dabei, diese Liste in mehrere Ranggruppen einzuteilen. (Beachten Sie dabei auch die unterschiedlichen Verben.)
2. Welche Rückschlüsse auf das Herrschaftssystem des ottonischen Kaisertums können Sie aus Ihrer Aufstellung ziehen?
3. Versuchen Sie die lateinischen Ortsnamen zu identifizieren (möglichst arbeitsteilig!) und so die regionale Herkunft der Truppen zu klären. Kommentieren Sie dann ihre Ergebnisse.

Anmerkung:

Die Abkürzungen des Originaldokuments sind wie schon im MGH-Abdruck in Volltext aufgelöst.

Indiculus loricatorum Ottonis II. in Italiam mittendorum

- Herkenbaldus episcopus [Argentinensis] C loricatoros mittat.
Abbas de Morebach secum ducat XX.
Episcopus [Spirensis] Balzzo mittat XX.
- 5 Ildebaldus episcopus [Wormatiensis] ducat XL.
Abbas de Uuizenburg mittat L.
Abbas de Lauresam ducat L.
Archiepiscopus Maguntinus mittat C.
Coloniensis archiepiscopus mittat C.
- 10 Vuirzeburgensis episcopus mittat LX.
Abbas Erobsfeldensis XL mittat.
Heribertus comes ducat XXX,
et fratris filius aut veniat cum XXX aut mittat XL.
Meginaus iuvante Burchard ducat XXX.
- 15 Cono filius Cononis ducat XL.
De ducatu Alsaciense mittantur LXX.
Bezolinus filius Arnusti duodecim ducat.
Azolinus Rodulfi filius mittat XXX.
Oddo frater Gebizonis XX mittat.
- 20 Hezel comes ducat XXXX.
Abbas Uultensis mittat LX.
Guntramus comes ducat XII.
Vngerus ducat XX.
Domnus Sicco imperatoris frater ducat XX.
- 25 Otto XL ducat.
Adelbertus XXX ducat.
Carolus dux [Lotharingiae inferioris], custos patriae domi dimissus, Bos-
onem cum XX mittat.
Leodicensis episcopus LX mittat cum Hermanno aut Immone.
- 30 Episcopus Camaracensis XII mittat.
Geldulfus cum adiutorio abbatum I[ndensem et] S[tabulensem] XII ducat.
Deodericus comes filium suum cum XII mittat.
Ansfredus comes X mittat.
Gottfredus et Arnulfus marchiones XL mittant.
- 35 Filius Sicconis comitis XXX secum ducat.
Abbas Brumiensis XL ducat.
Archiepiscopus Treuerensis LXX ducat.

- Verdunensis episcopus LX ducat.
Tullensis XX mittat.
- 40 Archiepiscopus Salceburgensis LXX mittat.
Ratebonensis episcopus totidem mittat.
Abraham [episcopus Frisingensis] XL mittat.
Reginaldus episcopus [Eistetensis] L ducat.
Alboinus episcopus [Sabionensis] XX ducat.
- 45 Episcopus Augustae civitatis C ducat.
Constanciensis episcopus XL mittat.
Curiensis episcopus XL ducat.
Augensis abbas LX ducat.
Abbas Sancti Galli XL ducat.
- 50 Abbas de Eloganga XL ducat.
Abbas de Kemboduno XXX ducat.

Kaiser Otto II. aus dem sächsischen Herrscherhaus hatte 980 seinen ersten Romzug angetreten - anscheinend mit einem verhältnismäßig kleinen Heer. 981 forderte er ein Zusatz-Aufgebot an, um den Kampf um Süditalien mit den Sarazenen aufzunehmen. - Als man eine Abschrift der Liste Jahrhunderte später zufällig auffand, wurde sie unter dem Namen „Indículus loricatórum“ berühmt (auf deutsch etwa: kleine Liste der Panzerreiter).

Die geografischen Angaben in eckigen Klammern sind den Anmerkungen entnommen, die dem Abdruck der Quelle in den MGH (s.u.) beigefügt sind.

Lateinischer Text: „Indiculus loricatorum Ottonis II. in Italiam mittendorum.“ In: *Monumenta Germaniae Historica. Constitutiones I*, Nr. 436, S. 632-33.